

BMW & MERCEDES**Schnellladenetz
in China geplant**

MÜNCHEN/STUTTGART/PEKING. Mercedes-Benz und BMW wollen in China ein gemeinsames Schnellladenetz für E-Autos aufbauen und betreiben. Die ersten Stationen sollen nächstes Jahr eröffnet werden. In drei Jahren sollen mindestens 1.000 Stationen mit 7.000 Ladepunkten in Betrieb sein, wie die beiden deutschen Autobauer mitteilten. Das Ladenetz des Gemeinschaftsunternehmens von BMW und Mercedes-Benz werde allen Fahrzeugmarken zur Verfügung stehen. (APA)

SIXT**Vermieter sagt
Nein zu Tesla**

© APA/dpa/Peter Kneffel

MÜNCHEN. Europas größter Autovermieter Sixt will wegen schwacher Wiederverkaufswerte keine E-Autos von Tesla mehr vermieten. Man lasse die Marke in seiner Mietwagenflotte auslaufen, weil die Autos nach starken Preissenkungen sehr niedrige Restwerte hätten und höhere Reparaturkosten bei E-Autos noch verschärfen. Bis zum Ende dieses Jahrzehnts soll die Flotte trotzdem zu 90% elektrisch sein. (APA)

VW setzt auf E-Transporter

Bis jetzt stand der 2022 gestartete ID Buzz im Mittelpunkt der VW-Transporter E-Aktivitäten, nun sollen weitere Modelle folgen.



© Volkswagen

Auf Basis des ID Buzz (Bild) plant die VW-Transportersparte auch einen Elektro-Camper ID California.

WOLFSBURG/HANNOVER. Nach dem Elektro-Bulli ID Buzz will Volkswagen ab 2028 seine gesamte Transporter-Flotte auf Elektro umstellen. Den Auftakt werde 2028 der große Transporter Crafter machen, kündigte VW-Nutzfahrzeuge-Chef Carsten Intra im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur (dpa) an. Die anderen Modelle kämen dann nach und nach.

„Wir planen einen getakteten Modellwechsel, nicht alle auf

einmal, sondern sauber versetzt in einem vernünftigen Rhythmus.“ Am Ende solle unter dem Projektnamen „Space“ eine komplette E-Fahrzeugfamilie stehen.

Neue Plattform für Familie

Bisher hatte die VW-Transportersparte mit Sitz in Hannover bei der E-Mobilität vor allem auf den 2022 gestarteten ID Buzz gesetzt, von dem es im kommenden Jahr auch eine Langversion und eine sportliche Variante geben

soll. Dass jetzt die gesamte Flotte elektrifiziert wird, ist Folge eines geplatzten Großauftrags von Audi: Eigentlich wollte die Ingolstädter Konzernschwester ab 2026 ein neues Elektro-Topmodell in Hannover bauen lassen. Doch im September zog Audi den Auftrag ab.

Als Ersatz erhielt VW Nutzfahrzeuge vom Konzern den Zuschlag für seine eigene Elektro-Plattform, auf der die Familie aufbauen soll. (red)



| Psssst – hier sind wir unter uns!

Lucky Car schielt auf ATU-Standorte

Werkstattkette könnte Österreich-Niederlassungen übernehmen.

WIEN. Die heimische Werkstattkette Lucky Car prüft derzeit, die Standorte der deutschen Kfz-Werkstatt- und Fachhandelskette ATU zu übernehmen. Es geht dabei um den Werkstättenbetrieb der österreichischen Filialen. Ziel sei es, den Werkstättenbetrieb an möglichst vielen der Standorte zu übernehmen. Eine entsprechende Erklärung wurde am 24. November unterzeichnet.



© ATU

ATU hat kürzlich mitgeteilt, sich aus dem österreichischen Markt zurückzuziehen. Daher suche man einen Käufer für die 25 Standorte. „Wir führen eine Due-Diligence-Prüfung durch und hoffen bei entsprechendem Ergebnis, die Übernahme aller Werkstätten Anfang 2024 abschließen zu können“, sagte Ostoja „Ossi“ Matic, Gründer und Eigentümer von Lucky Car. (red)